



Fundación
NEMESIO
ANTÚNEZ

Südamerikanische Malerei der Gegenwart

Südamerikanische Malerei der Gegenwart

ARGENTINIEN

BOLIVIEN

BRASILien

CHILE

COLUMBIEN

PERU

URUGUAY

VENEZUELA

FNA Fundación
NEMESIO
ANTÚNEZ

30. Juni bis 1. September 1963

Haus der Städtischen Kunstsammlungen Bonn



Die Ausstellung, an der achtundzwanzig Künstler aus acht Ländern beteiligt sind, vermittelt zum ersten Mal in Deutschland einen Überblick über die zeitgenössischen Strömungen südamerikanischer Malerei. Die weltweiten künstlerischen Tendenzen der Gegenwart, vor allem aber die starken Einflüsse vergangener Kulturen sowie der Landschaften und Vegetationen Südamerikas, die vom Tropischen bis zu den leuchtenden Schneebergen der Anden reichen, werden in dieser umfangreichen Zusammenstellung deutlich, so daß trotz aller Internationalität eine Kunst von eigener und unverwechselbarer Prägung sichtbar wird.

Die Auswahl der Künstler und Bilder besorgte Godula Buchholz von der Galerie Buchholz in Bogotá. Aus sicherer Kenntnis der künstlerischen Situation kann so eine instruktive Vorstellung der jüngsten Entwicklung südamerikanischer Malerei geboten werden. Die Ausstellung beginnt in Bonn und wird im kommenden Jahr durch weitere deutsche Städte wandern.

Eberhard Marx



Fundación
NEMESIO
ANTÚNEZ

Seit den Biennalen von São Paulo ist Südamerika für Kunstfreunde keine terra incognita mehr. Es hat hier etwas länger als in den Vereinigten Staaten gedauert, bis man den Anschluß an die internationale Kunst des 20. Jahrhunderts fand; es gab keine Armory-Show wie 1913 in New York – dafür auch keine Rückschläge wie dort in den zwanziger und dreißiger Jahren. Ziemlich stetig haben sich die bildenden Künste in Brasilien, Argentinien, Columbien, Bolivien und den anderen Ländern entwickelt, und die Vielfältigkeit ihrer Geschichte führte zu einer sehr glücklichen Differenzierung in der Gestaltung. So viel Gemeinsames die Andenländer haben, die alten Kulturen haben bis in unsere Zeit hinein weitergewirkt und dafür gesorgt, daß es zu keiner uniformen Malerei in Südamerika gekommen ist. Es wäre schwierig zu sagen, in welchem der Länder die Malerei das höchste Niveau erreicht hat. Fast jede Nation hat bedeutende Künstler: Columbien den romantisch orientierten Alejandro Obregón, Peru den kraftvollen Pantheisten Fernando Szyszlo, Chile den eigenwilligen Eduardo Bonatti, Venezuela den spirituellen J. M. Cruxent, Uruguay den Lyriker Jorge Paez, Argentinien den einfallsreichen Romulo Maccio. Und das sind nicht die einzigen, auf die man mit Recht stolz ist. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die Ausstellung vorwiegend in Europa noch Unbekannte zeigt, nicht die bereits Anerkannten wie Manabu Mabe (Brasilien) oder R. S. Matta (Chile). Die getroffene Auswahl vermittelt uns dafür eine Fülle von Persönlichkeiten, die in Südamerika leben und dort angesehen sind.

Es ist nicht überraschend festzustellen, daß die Formulierungen, die die südamerikanischen Maler gefunden haben, sich mit den unsrigen berühren. Der Stand der Wirklichkeitserfahrung ist bei den gegenwärtigen Informationsmöglichkei-

ten überall fast derselbe; die Antworten, die der Künstler auf die Fragen der großen und kleinen Welt gibt, können kaum noch wesensverschieden sein. Nur die Maler ostasiatischer Herkunft wie Kazuya Sakai (Argentinien) bilden eine Ausnahme, ihre Tradition bindet fester als die europäische.

Es wäre trotzdem ungerecht, wollte man die Maler nach unseren „Mustern“ katalogisieren und von naiver Malerei sprechen, von abstraktem Expressionismus, von Surrealismus oder von informeller Kunst. Alles das gibt es in Südamerika auch und noch mehr. Will man eine gewisse Übersichtlichkeit in die reiche Fülle von Erscheinungen bringen, kommt man im engen Rahmen eines Vorworts allerdings kaum ohne einen gewissen Schematismus aus.

Die gegenständliche Malerei tritt heute auch in Südamerika zurück. Anspielungen an die Wirklichkeit gibt es etwa bei der Chilenin Roser Bru und figurale Darstellungen bei dem Columbianer Fernando Botero, dessen Kinder- und Mädchenbilder eine leichte Beziehung zu den „Puppen“ des in Paris lebenden Malers Hans Bellmer haben. Sicherlich weiß keiner vom anderen. Darf man bei dem Peruaner Szyszlo von abstraktem Expressionismus sprechen oder bei dem Columbianer Obregón von surrealistischen Einschlägen? Bei beiden scheint der bildnerische Einfall das Primäre zu sein, so naheliegend es ist, nach Assoziationen Ausschau zu halten. Wo die Titel auf Fakten hinweisen wie bei Obregón (Vulkan und Manglebaum), ist die Berechtigung zum inhaltlichen Sehen wohl nicht ganz zu verneinen. Auch das Thema kann einmal, nach Obregón, die Art der Formerfindung bestimmen. Als surreal würden wir ebenso die figuralen Phantasien des Argentiniers Maccio empfinden, surreal nicht im

ursprünglichen Sinne, eher in dem des Franzosen A. d'Orgeix.

Die Maler Südamerikas kennen natürlich die École de Paris, vor allem die jüngeren Vertreter der Schule. Uns will scheinen, als ob gelegentlich Einflüsse fühlbar würden, die ein Maler wie N. de Staël ausgeübt haben könnte (bei der Brasilianerin Yolanda Mohalyi z. B.) oder ein Maler wie A. Magnelli (bei dem Venezolaner Paul Klose). Sehr viel ist jedoch mit solchen Hinweisen nicht gewonnen, ein Maler wie Milos Jonic (Venezuela) ist von bewundernswerter Selbständigkeit, dasselbe gilt für den Chilenen Eduardo Bonati.

Fraglos hat die spanische Malerei der Gegenwart und jüngsten Vergangenheit, l'art informel, manchen der südamerikanischen Maler zu einer intensiven Beschäftigung mit der Materie und der Methode des Malens angeregt. Eine Beziehung zwischen dem Spanier Millares und dem Venezolaner Cruxent dürfte kaum zu übersehen sein, und auch Maler wie Paez, Espinola und Berdia, alle drei aus Uruguay, stehen der informellen Malerei der Spanier nahe. Die Gründe dafür dürften in der Abstammung, in den verwandten Anlagen und den daraus resultierenden Entwürfen zu sehen sein. Selbst hier aber ist wesentlich das Eigene. Nicht unerwähnt bleibe, daß einige wenige Maler in Spanien geboren sind und daß die meisten Aussteller der in den zwanziger Jahren geborenen Generation angehören.

Nachdem wir wiederholt größere und auch kleinere Ausstellungen nordamerikanischer Kunst in Deutschland gesehen haben, sind wir ehrlich erfreut, die Bekanntschaft so vieler bei uns noch unbekannter Begabungen aus den südamerikanischen Ländern zu machen.

Will Grohmann



Fundación
NEMESIO
ANTÚNEZ

ARGENTINIEN

Oswaldo Borda

Geboren 1929 in Buenos Aires, lebt in Buenos Aires. Ausstellung in Buenos Aires. Gewann 1959 zwei Preise und ein Stipendium für Europa und 1962 den Preis für junge Künstler anlässlich der Ausstellung „Ver y Estimar“ im Museo Nacional, Buenos Aires.

- 1 **Verwandlung einer Stadt, 1962** Öl 80×80
- 2 **Zeitlos, 1962** Öl 100×60
- 3 **Kultisches, 1962** Öl 60×80

Romulo Maccio

Geboren 1931 in Buenos Aires, lebt in Buenos Aires. Autodidakt. Einzelausstellung in der Galeria Bonino, Buenos Aires 1962. Gruppenausstellungen: Buenos Aires, Mexiko City, New York, Biennale von São Paulo, Biennale Venedig 1961, Córdoba (Argentinien) 1962, Bogotá 1962, Caracas 1963. Erhielt 1959 die Preise „Chantal“ und „Ridder“ und 1961 den Preis der Fundacion Torcuato di Tella. 1962 Stipendium für Paris.

- 4 **Spiegelbild, 1957** Öl 80×100
- 5 **Kopf, 1960** Öl 80×100
- 6 **Mauerrest, 1962** Öl 160×138

Kazuya Sakai

Geboren 1927 in Buenos Aires, erzogen in Japan, lebt in Buenos Aires. Autodidakt. Befasste sich besonders mit orientalischer Philosophie (Zen-Buddhismus). Einzelausstellungen: 1962 Instituto de Arte Contemporáneo Lima, Galeria Bonino Buenos Aires und Rio de Janeiro. Gruppenausstellungen in Buenos Aires, Mexiko City, Washington, Paris und Venedig. Goldmedaille auf der Weltausstellung in Brüssel 1958.

- 7 **Mud Bug, 1962** Öl 100×100
- 8 **Dynamisch 76, 1962** Öl 81×100

Ernesto Deira

Geboren 1928 in Buenos Aires, lebt in Buenos Aires.

- 9-11 **Zeichnungen, 1962** Tusche 70×100

FNA Fundación
NEMESIO
ANTÚNEZ



Fundación
NEMESIO
ANTÚNEZ

BOLIVIEN

Maria Luisa Pacheco

Geboren 1919 in La Paz (Bolivien), lebt in New York. Studium der Malerei in La Paz und Madrid. Preise: Biennale von São Paulo 1953 und 1957, Dallas Museum of Fine Arts 1957, Pan American Union Washington, D.C. 1959, Lateinamerikanische Ausstellung in Barranquilla 1960. Stipendium der Guggenheim Foundation 1958/1959. Ausstellungen: La Paz (Bolivien), Buenos Aires, Santiago, Lima, New York (Rose Fried Gallery) 1962, Washington, D.C. und Mailand.

- | | |
|----------------------------------|------------|
| 12 Komposition I, 1963 | Öl 153×128 |
| 13 Weiß – unendlich, 1963 | Öl 103×118 |
| 14 Komposition II, 1963 | Öl 139×103 |

Oscar Pantoja

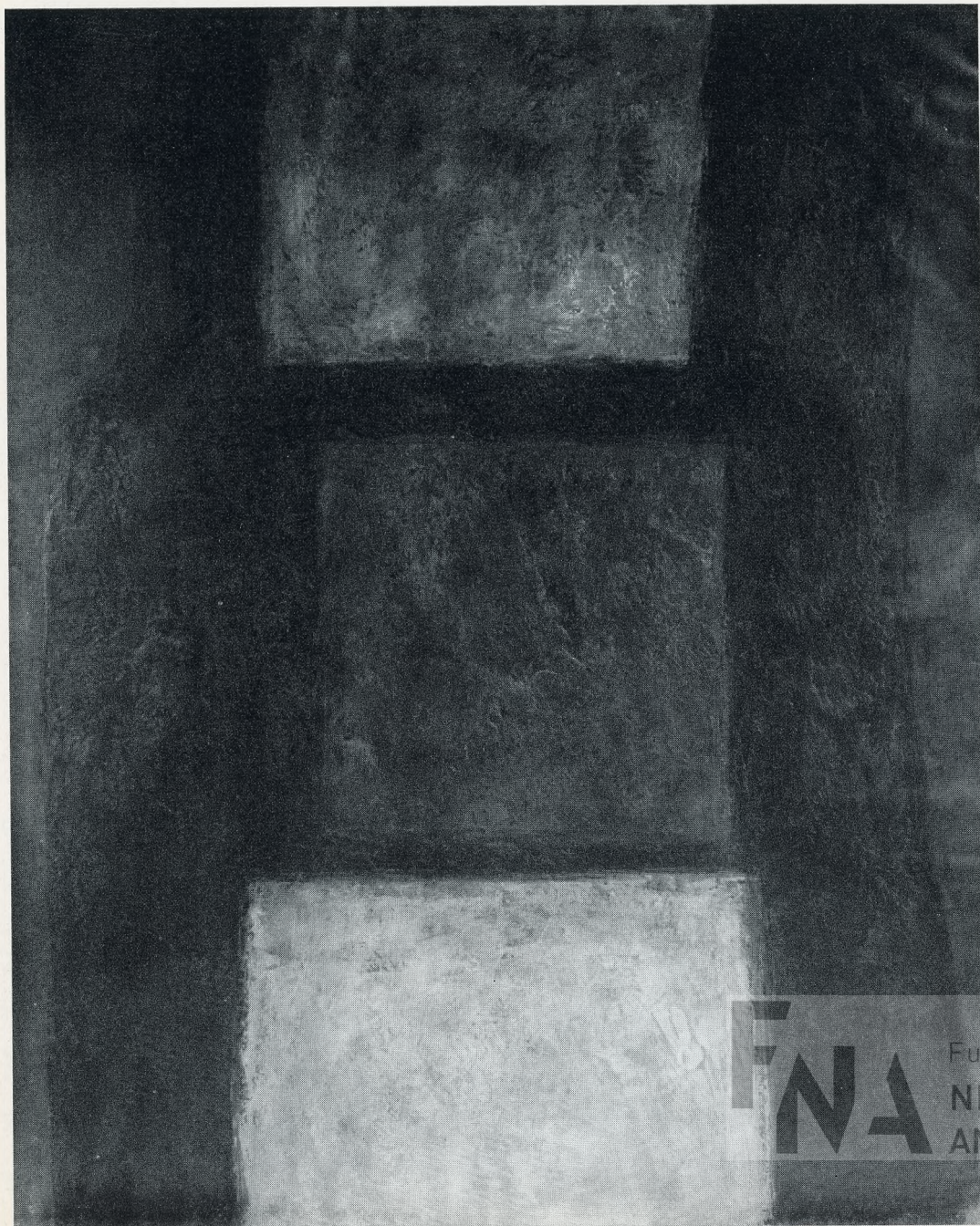
Geboren 1925 in Oruro (Bolivien). Studium der Malerei in La Paz und Mexiko. Lebte acht Jahre in Mexiko. Ausstellungen: Mexiko City 1945, La Paz (Bolivien) 1950, 1952 und 1954, Santiago de Chile 1953, Quito (Ecuador) 1956, Museo Nacional de Bellas Artes Caracas 1956 und 1959, Galeria Suramericana New York 1959 und 1960, Museo de Arte Moderna de São Paulo 1960, Rio de Janeiro 1961, Miami 1961, Biblioteca Luis Angel Arango Bogotá 1962. Auszeichnung auf der Biennale von São Paulo 1961.

- | | |
|---|-----------|
| 15 Kosmische Radiographie I, 1962
(Abb. Umschlag) | Öl 75×100 |
| 16 Kosmische Radiographie II, 1962 | Öl 75×100 |
| 17 Kosmische Radiographie III, 1962 | Öl 75×100 |



FNA

Fundación
**NEMESIO
ANTÚNEZ**



Fundación
**NEMESIO
ANTÚÑEZ**

BRASILIEN

Arcangelo Ianelli

Geboren 1922 in São Paulo (Brasilien), lebt in São Paulo. Studierte Malerei bei Waldemar da Costa. Einzelausstellungen: Museo de Arte Moderna de São Paulo und Rio de Janeiro 1961, Instituto de Arte Contemporáneo Lima (Peru) 1962. Gruppenausstellungen: New York 1961, VI. Biennale von São Paulo. Goldmedaille auf der Ausstellung Arte Contemporáneo, São Paulo 1962.

- | | | |
|-----------|-------------------------|------------|
| 18 | Formen I, 1963 | Öl 157×127 |
| 19 | Formen II, 1963 | Öl 157×127 |
| 20 | Formen III, 1963 | Öl 157×127 |

Ten Haeff

Geboren 1915 in Düsseldorf, lebte von 1940 bis 1948 in Rio de Janeiro, jetzt in New York.

- | | | |
|-----------|----------------------------------|------------|
| 21 | Gehen und Schweigen, 1962 | Öl 152×126 |
| 22 | Raumwachsend, 1963 | Öl 116×124 |

Yolanda Mohalyi

Geboren 1909 in Ungarn. Studium an der Hochschule für Bildende Künste Budapest. Lebt seit 1931 in São Paulo, Brasilien. 1937 Goldmedaille São Paulo und 1960 Premio Leirner, São Paulo. Ausstellungen in São Paulo, Córdoba (Argentinien) und Buenos Aires.

- | | | |
|-----------|------------------------------|------------|
| 23 | Komposition I, 1962 | Öl 150×132 |
| 24 | Komposition II, 1963 | Öl 137×152 |
| 25 | Komposition III, 1963 | Öl 152×151 |

CHILE

Nemesio Antúnez

Geboren 1918 in Santiago de Chile, lebt in Santiago de Chile. Besuchte das „Atelier 17“ von S. W. Hayter in New York und gründete in Santiago das „Atelier 99 für Graphik“. Ausstellungen in New York, Paris, Lima, Rio de Janeiro, Buenos Aires und Santiago de Chile.

- | | | |
|----|-----------------------------|----------|
| 26 | Wolkensteine, 1960 | Öl 81×64 |
| 27 | Geröll, 1960 | Öl 52×81 |
| 28 | Kupferpersonne, 1962 | Öl 65×99 |
| 29 | Abgrund, 1962 | Öl 61×38 |
| 30 | Wolken, 1962 | Öl 46×38 |

Eduardo Bonati

Geboren 1930 in Santiago de Chile, lebt in Santiago de Chile. Studium an der Escuela de Bellas Artes in Santiago und im Atelier von Mauricio Lasansky in Iowa City. Mitgründer der Gruppe „Signo“ und Professor an der Escuela de Bellas Artes in Santiago. Ausstellungen in Santiago de Chile, Madrid und Barcelona (1962).

- | | | |
|----|-------------------------------|------------|
| 31 | Nacht, 1962 | Öl 100×150 |
| 32 | Unberührte Sonne, 1962 | Öl 90×116 |

Roser Bru

Geboren 1923 in Barcelona, lebt seit 1939 in Santiago de Chile. Studium an der Escuela de Bellas Artes in Santiago. Gehört zur Gruppe des „Atelier 99 für Graphik“ in Santiago. Ausstellung in der Universität von Santiago 1962. Graphikschau im Ibero-Club, Bonn 1962 und anderen deutschen Städten.

- | | | |
|----|--|---------------------|
| 33 | Landschaft, 1962 | Mischtechnik 74×99 |
| 34 | Monument der Mutterschaft, 1962 | Mischtechnik 120×80 |
| 35 | Figur im Werden, 1962 | Mischtechnik 100×75 |



FNA Fundación
NEMESIO
ANTÚNEZ

COLUMBIEN

Fernando Botero

Geboren 1932 in Medellín (Columbien), lebt in New York. Studierte Freskenmalerei in Florenz und gewann 1954 den Preis für Freskenmalerei der Accademia di San Marco. Ausstellungen: Bogotá 1951, 1952, 1955 und 1959, Pan American Union Washington 1957, Mexiko City 1958, Gres Gallery Washington 1958, The Contemporary Arts Gallery New York 1962.

- 36 Kind auf Steckenpferd, 1961** OI 127×132
37 Courbet malt Äpfel, 1963 OI 114×133
38 Das Atelier von Gauguin, 1963 OI 132×157

Alberto Gutierrez

Geboren 1935 in Armenia (Columbien), lebt in Bogotá. Besuchte von 1954 bis 1957 die Universität Florida, U.S.A., danach die Akademie Art Students League in New York und das Atelier von Laurence Calcagno in New York. Lebte 1958 in Paris. Ausstellungen: Florida, U.S.A. 1956, Henning Larsens Kunsthandel Kopenhagen 1959 und 1960, Biblioteca Luis Angel Arango Bogotá 1959, 1960 und 1963, Galerie Kopenhagen, Kopenhagen 1962.

- 39 Komposition Nr. 17, 1962** OI 100×84
40 Komposition Nr. 52, 1962 OI 70×82
41 Komposition Nr. 56, 1962 OI 94×70
42 Komposition Nr. 58, 1962 OI 122×113



Fundación
NEMESIO
ANTÚNEZ

Alejandro Obregón

Geboren 1920 in Barcelona, lebt in Barranquilla (Columbien). Studierte 1939 Malerei in Boston (U.S.A.), 1940 in Barcelona und lebte zeitweilig in Paris. 1948/49 Direktor der Escuela de Bellas Artes in Bogotá, 1959/60 Professor dortselbst, heute Professor an der Escuela de Bellas Artes in Barranquilla. Preise: III. Biennale Hispano-Americana Barcelona 1955. Exposición del Caribe Houston 1956, Preis des Guggenheim-Museums New York, Barranquilla 1959, Biennale von São Paulo 1959. Ausstellungen: Biblioteca Nacional Bogotá 1945 und 1959, Galerie Creuse Paris 1954, Pan American Union Washington 1955 und 1958, Galeria Buchholz Bogotá 1959, IAC Lima 1960, Galeria Sistina São Paulo 1961.

- | | |
|---------------------------------------|----------|
| 43 Manglebaum I, 1962 | Öl 80×95 |
| 44 Manglebaum II, 1962 | Öl 80×95 |
| 45 Vulkan und Manglebaum, 1962 | Öl 80×95 |

Juan Antonio Roda

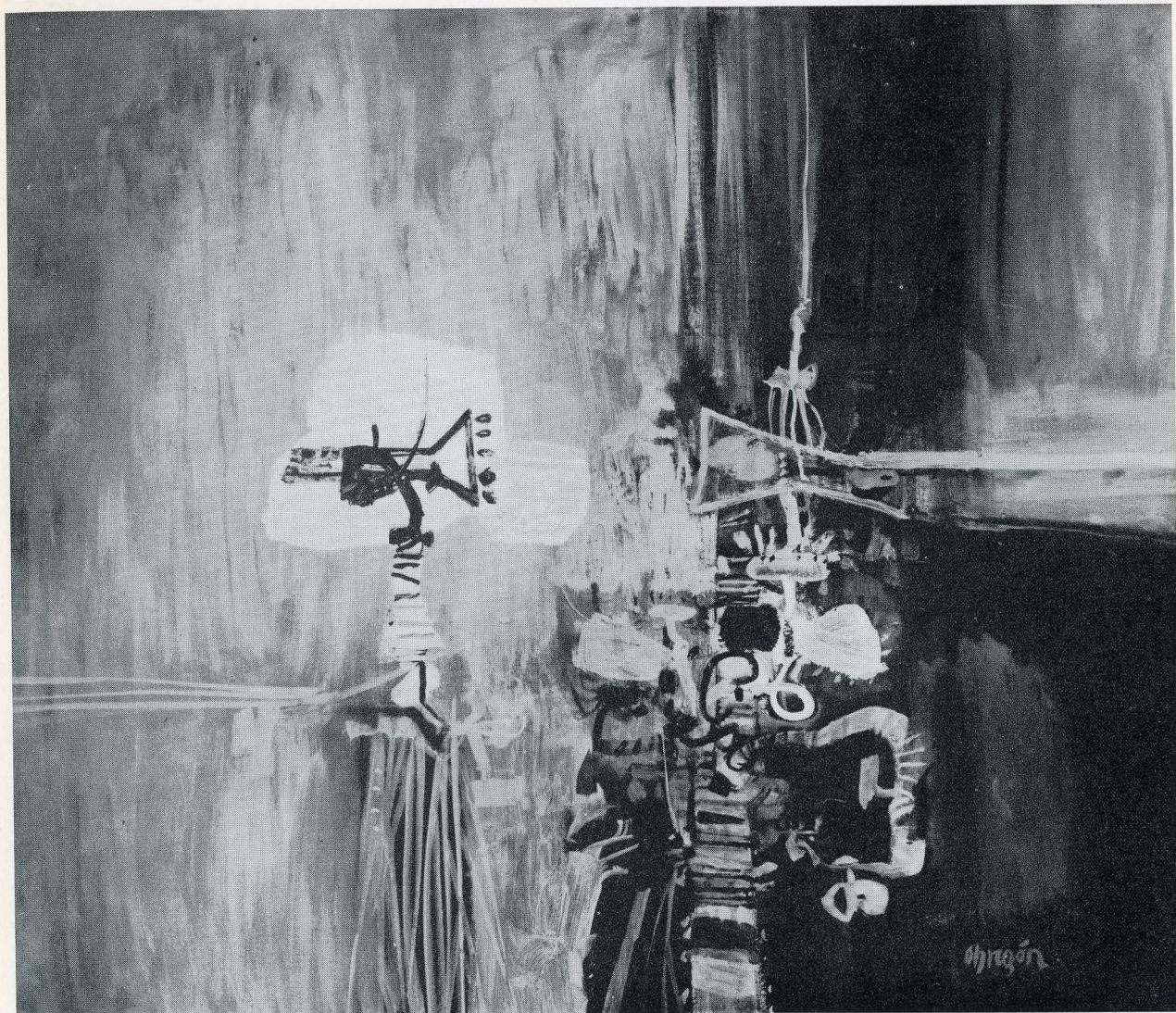
Geboren 1921 in Valencia, lebt in Bogotá. 1950 bis 1955 Stipendium in Paris. I. Preis auf der Ausstellung spanischer Maler in Paris 1954, I. Preis für Kompositionen auf der Biennale Hispano-Americana in Barcelona. Ausstellungen: Barcelona 1946, 1948, 1951, 1955, Galerie Kleber Paris 1953, Bogotá 1956, 1959 und 1962, Roland de Aenlle Gallery New York 1958.

- | | |
|---------------------------|-----------|
| 46 Tumba I, 1962 | Öl 95×105 |
| 47 Tumba II, 1962 | Öl 95×120 |
| 48 Tumba III, 1963 | Öl 95×120 |

Guillermo Wiedemann

Geboren in München, lebt seit 1939 in Bogotá (Columbien). Ausstellungen: Galeria „El Callejon“, Galeria Buchholz und Biblioteca Nacional in Bogotá, Biennale von São Paulo (Brasilien), Caracas (Venezuela), München und Boston (1962).

- | | |
|---------------------------------|----------------|
| 49 Komposition I, 1962 | Gouache 68×98 |
| 50 Komposition II, 1962 | Gouache 70×100 |
| 51 Komposition III, 1962 | Gouache 67×102 |
| 52 Komposition IV, 1962 | Gouache 70×100 |



FNA Fundación
NEMESIO
ANTÚNEZ



FNA Fundación
NEMESIO
ANTÚNEZ

PERU

Alberto Davila

Geboren 1912 in Trujillo (Peru), lebt in Lima. Studium an der Escuela de Bellas Artes in Lima, jetzt dort Professor. Seit 1953 Ausstellungen in Lima, Buenos Aires, Mexico City, Miami und Israel.

- | | | |
|-----------|-------------------------------------|------------|
| 53 | Licht und Schatten I, 1962 | Öl 135×165 |
| 54 | Licht und Schatten II, 1962 | Öl 130×130 |
| 55 | Licht und Schatten III, 1962 | Öl 65×81 |

Fernando Szyszlo

Geboren 1925 in Lima, lebt in Lima. Studium an der Escuela de Bellas Artes in Lima. Lebte einige Jahre in Europa und den Vereinigten Staaten (Washington, Pan American Union, Visual Arts). 1962 an der Cornell University U.S.A. Ausstellungen: Instituto de Arte Contemporáneo und Galeria Carlos Rodriguez in Lima 1962, Galeria Bonino Buenos Aires 1961 und Rio de Janeiro 1962, Pan American Union Washington, Mexico City und Stockholm. Auszeichnungen auf der IV. und V. Biennale von São Paulo.

- | | | |
|-----------|------------------------------|---------------|
| 56 | Komposition I, 1962 | Gouache 56×72 |
| 57 | Komposition II, 1962 | Gouache 50×64 |
| 58 | Komposition III, 1962 | Gouache 57×72 |
| 59 | Yana Soncco, 1963 | Öl 127×142 |
| 60 | Wamani, 1963 | Öl 127×151 |

URUGUAY

Norberto Berdia

Geboren 1900 in Montevideo (Uruguay), lebt in Montevideo. 1945 bis 1947 Stipendium in Mexico. 1947 I. Preis für ein Wandgemälde in der Universität Montevideo. Ausstellungen: Montevideo 1961 und Buenos Aires 1962, Brasilien, Mexico und Paraguay.

- 61 Vibracion Primavera, 1960** Öl 116×81
62 Lichter im Blau, 1962 Öl 46×38

Manuel Espinola

Geboren 1921 in Lavalleja (Uruguay), lebt in Montevideo. Ausstellungen: Biennale von Mexiko 1958, Biennale von São Paulo 1957, 1959 und 1961, Buenos Aires 1960, I. Amerikanische Biennale von Córdoba (Argentinien) 1962.

- 63 Schichtungen, 1962** Gouache 65×122
64 Formationen, 1962 Gouache 65×122
65 Abweichung, 1962 Gouache 65×122

Jorge Paez

Geboren 1922 in Montevideo (Uruguay), lebt in Montevideo. Ausstellungen: I. Amerikanische Biennale von Córdoba (Argentinien) 1962, Bogotá 1962, Instituto de Arte Contemporáneo Lima 1963, Caracas 1963 und Montevideo. Einzelausstellungen: Buenos Aires 1961 und 1962, Córdoba (Argentinien) 1962 und Montevideo 1962.

- 66 Precolombino G 4, 1962** Mischtechnik 81×117
67 Precolombino G 6, 1962 Mischtechnik 90×122
68 Precolombino G 7, 1962 Mischtechnik 90×122

FNA Fundación
NEMESIO
ANTÚNEZ



FNA

Fundación 66

**NEMESIO
ANTÚNEZ**

VENEZUELA

J. M. Cruxent

Geboren 1911 in Barcelona, lebt in Caracas (Venezuela). Studierte Malerei an der Academia de Bellas Artes in Barcelona. Seit 1939 in Caracas. Anthropologe und Maler. Ausstellungen: Caracas 1959, Salon Espacios Vivientes in Maracaibo 1960, Biennale von São Paulo 1961, Museo de Bellas Artes in Caracas 1962.

- 69 Curieux: Le visage de certaines femmes vous inspire des idées de vertu, 1963** Öl und Naturfasern 129×200
- 70 Recherche d'un plaisir qui se multiplie en se partageant, 1963** Öl und Naturfasern 195×140

Humberto Jaimes Sanchez

Geboren 1930 in San Cristóbal (Venezuela), lebt in Caracas. Studierte von 1947 bis 1950 an der Escuela de Bellas Artes in Caracas und an der Ecole des Beaux-Arts in Paris. Ausstellungen: Pan American Union Washington 1957, Gres Gallery Washington 1958, Roland de Aenlle Gallery New York 1958, IAC Lima 1959, Museo de Bellas Artes Caracas 1959.

- 71 Exterior I, 1963** Öl 91×110
- 72 Exterior II, 1963** Öl 147×98
- 73 Tapis, 1963** Öl 46×41

Milos Jonic

Geboren 1916 in Paris, lebt in Caracas (Venezuela). Studierte an der Kunstakademie in München. Ausstellungen: Galerie Karin Hielscher München 1955, Universidad Central Caracas, Museo de Bellas Artes Caracas 1959, Maracaibo 1960, Sala de Exposiciones Fundación Eugenio Mendoza Caracas 1961, Galeria Sudamericana New York 1962.

- 74 Kreation 12, 1960** Aquarell 51×73
- 75 Kreation 65, 1961** Aquarell 58×75
- 76 Kreation 67, 1961** Aquarell 45×61

Paul Klose

Geboren in Kolding (Dänemark), lebt in Caracas. Studierte an der Akademie Bonen in Kopenhagen, an der Akademie Ranson in Paris und an der École des Beaux-Arts in Paris. Ausstellungen: Galerie Circle Paris 1949, Caracas 1952, Santiago de Chile 1953, Museo de Bellas Artes Caracas 1958, Galeria Buchholz Bogotá 1960, Centro de Bellas Artes Maracaibo 1961.

- 77 Landschaft, 1959** Öl 35×25
- 78 Komposition I, 1960** Öl 50×65
- 79 Komposition II, 1962** Öl 73×92
- 80 Komposition III, 1962** Öl 50×65

Angel Luque

Geboren 1927 in Córdoba (Spanien), lebt in Caracas. Autodidakt. Ausstellungen: Galeria Buchholz Madrid 1955 und Bogotá 1961, Museo de Bellas Artes Caracas 1961 und Santander (Spanien).

- 81 Afrika, die Welt erschreckend, 1962** Mischtechnik 150×122
- 82 Figuren, 1960** Mischtechnik 100×120

Louise Richter

Geboren 1928 in Besigheim (Deutschland), lebt in Caracas. Studierte 1946 bis 1953 an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart bei Willi Baumeister. 1953 bis 1955 Privatschülerin von Willi Baumeister. Ausstellungen: Museo de Bellas Artes Caracas 1959, Galeria Buchholz Bogotá 1960.

- 83 Lucrezia Borgia, 1962** Öl 66×50
- 84 Figur I, 1963** Öl 110×80
- 85 Figur II, 1963** Öl 90×60



FNA Fundación
NEMESIO
ANTÚNEZ



Fundación
NEMESIO
ANTÚNEZ

FNA Fundación
NEMESIO
ANTÚNEZ

Typographie: Wolfgang Best
Fotos: Hans Schafgans Bonn (Nr. 14, 18, 59)
Klischee: Siering KG, Bonn
Druck: Gebr. Hermes KG, Bonn

FNA Fundación
NEMESIO
ANTÚNEZ